

SPS IPC Drives 2018, Halle 11

Siemens zeigt branchenspezifische Lösungen und Zukunftstechnologien für Industrie 4.0

- **Ganzheitliches Digital-Enterprise-Angebot für Maschinen- und Anlagenbau sowie Endkunden**
- **Konkrete Digitalisierungs-Beispiele aus der Chemie-, Luft- und Raumfahrt-, Batterie-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie**
- **Siemens setzt auf Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz oder Edge Computing**
- **MindSphere mit neuen Features zur Visualisierung und Datenanalyse**

Auf der „SPS IPC Drives“ 2018 zeigt Siemens branchenspezifische Anwendungen sowie Zukunftstechnologien für die digitale Transformation der Fertigungs- und Prozessindustrie. Im Mittelpunkt des über 4.000 Quadratmeter großen Messestands stehen neue Produkte, Lösungen und Services aus dem Digital-Enterprise-Portfolio, welches die Verschmelzung der realen und der virtuellen Welt ermöglicht. Damit können Maschinen- und Anlagenbauer sowie Endkunden jeder Größe – beispielsweise aus der Chemie-, Luft- und Raumfahrt-, Batterie-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie – ihre Flexibilität, Effizienz, Qualität, Security und Geschwindigkeit erhöhen. Um die steigende Komplexität in Fertigungsprozessen zu bewältigen und nutzbar zu machen, erweitert und stärkt Siemens zudem kontinuierlich sein Portfolio durch die Integration wegweisender Zukunftstechnologien, von Künstlicher Intelligenz bis hin zu Edge Computing.

Das Messemotto „Digital Enterprise – Implement now!“ verdeutlicht, dass die technischen Voraussetzungen für Industrie 4.0 geschaffen sind – mit End-to-end-Lösungen über die gesamte Wertschöpfungskette. Treiber sind dabei die zunehmende Individualisierung und damit sich schnell wandelnde Märkte. Wie die digitale Transformation für Unternehmen jeder Größe und Branche in der Praxis

gelingt, veranschaulichen eine Vielzahl von Innovationen sowie zahlreiche konkrete Applikationen und Kundenbeispiele, unter anderem aus den Bereichen Additive Manufacturing und Roboter-Integration. Dazu gehören auch Chancen und Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz. Mit Industrial Edge zeigt Siemens ein dezentrales Datenverarbeitungskonzept nahe an der Maschine und am Fertigungsprozess als ideale Ergänzung zum Cloud Computing mit MindSphere. Edge-Applikationen ermöglichen es dem Anwender beispielsweise durch die Analyse von Maschinendaten vorbeugend Stillstände zu vermeiden und so die Anlagenproduktivität zu erhöhen.

Digital Enterprise im Maschinenbau implementieren

Die Implementierung des Digital Enterprise im Maschinenbau veranschaulicht eine Maschine zur Qualitätsinspektion von Flaschen. Mit dem Digital Enterprise werden industrielle Software und Automatisierung nahtlos integriert – mit einem gemeinsamen Datenmodell. Dieser ganzheitliche Ansatz wird aus Sicht eines Maschinenbauers entlang der gesamten Wertschöpfungskette demonstriert: vom Maschinenkonzept und der Simulation über das Engineering, die Inbetriebnahme und den Betrieb bis hin zu den Services. Durch die digitalen Zwillinge von Produkt, Produktion und Performance profitieren Anwender von kürzeren Entwicklungs- und Produktionszeiten, von flexiblen und vollautomatisierten Fertigungskonzepten sowie effizienten Prozessen. Zugleich werden eine hohe Qualität und die Einhaltung strenger Sicherheitsstandards sichergestellt. Die Verbindung zu MindSphere ermöglicht wiederum die kontinuierliche Erfassung und Analyse von Maschinendaten. Damit lässt sich einerseits die Produktivität der Maschinen im laufenden Betrieb erhöhen, andererseits lassen sich die Daten in das digitale Maschinenmodell zu dessen Optimierung zurückspeichern. Zudem können Maschinenbauer auf Basis der erfassten Daten neue Services und Geschäftsmodelle wie „per-pay-use-Angebote“ entwickeln.

Modulare Produktion für mehr Flexibilität

Für die Wettbewerbsfähigkeit in Branchen wie der Pharmaindustrie oder der Feinchemie wird das schnelle Reagieren auf wechselnde Marktanforderungen immer wichtiger. Möglich wird dies mit modularen Produktionsanlagen, die aus flexibel kombinierbaren Modulen bestehen, die mit so genannten MTPs (Module Type Packages) ausgerüstet sind. Durch die genormten Schnittstellen und

Protokolle lassen sich diese „intelligenten“ Maschinen und Teilanlagen einfach in eine Gesamtanlage integrieren – so dass die Produktion durch Hinzufügen zusätzlicher Module schnell erhöht werden kann. Wie das funktioniert, wird am Messestand am Beispiel einer Zentrifuge (Separator) der Firma GEA gezeigt: Diese ist bereits mit einer eigenen Steuerung und MTPs ausgestattet und kann damit einfach in ein übergeordnetes Leitsystem eingebunden werden.

Neue Features für MindSphere

Siemens stellt zudem neue Features seines cloud-basierten, offenen IoT-Betriebssystems MindSphere vor – von Visualisierungs- über Datenanalyse- bis hin zu Edge-Computing-Funktionen. In der MindSphere-Lounge werden zudem die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des IoT-Betriebssystems gezeigt, mit denen sich beispielsweise Effizienz und Produktivität erhöhen lassen. Erstmals stellen dabei Kunden und Partner gemeinsam neue Applikationen und erfolgreiche Praxisbeispiele aus den verschiedensten Branchen vor.

Services für die digitale Transformation

Digital Services (Digital Industry Services) spielen eine wichtige Rolle für die kundenspezifische, individuelle Umsetzung des Digital Enterprise. Siemens unterstützt Anwender dabei von der Beratung über die Implementierung bis hin zu Datenanalysen – mit zahlreichen Vorteilen für den Kunden: So lassen sich etwa Stillstandzeiten um bis zu 45 Prozent und der Energieverbrauch um bis zu 60 Prozent reduzieren.

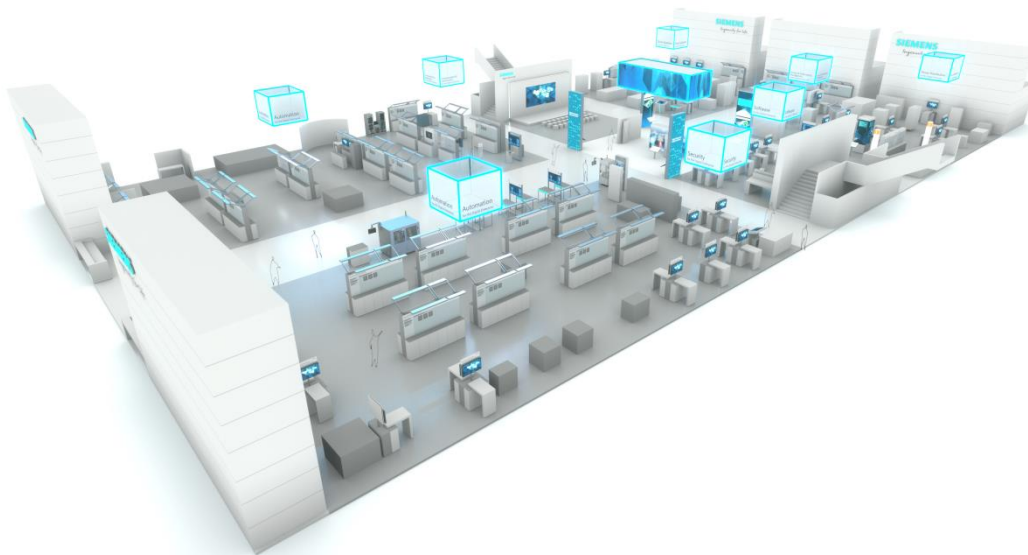
Elektrische Energieverteilung in digitalen Umgebungen

Für das digitale Unternehmen ist im Bereich der elektrischen Energieverteilung ein reibungsloses Zusammenspiel von Hard- und Software mit einem systematischen Datenmanagement notwendig. Siemens zeigt die Integration der Energieverteilung in cloudbasierte Umgebungen anhand konkreter Anwendungen von der Mittel- bis zur Niederspannung, wie Umspannwerk, Industrieanlagen, Rechenzentren, Bürogebäuden und verteilten Liegenschaften. Die technische Basis bilden kommunikationsfähige Schaltanlagen, Schutz-, Schalt- und Messgeräte. Energiedaten werden damit erfasst, in ganzheitliche Energieeffizienzkonzepte integriert und in MindSphere oder anderen Cloud-Plattformen bereitgestellt. Die betriebliche Energieeffizienz und Anlagenverfügbarkeit lassen sich so deutlich

erhöhen, Betriebsabläufe und Wartung optimieren und der gesamte Wertschöpfungsprozess vereinfachen.

Veranstaltungs-Hinweis:

Am 27. November 2018 findet um 13:00 Uhr die traditionelle Siemens-Pressekonferenz auf der SPS IPC Drives mit Klaus Helmrich, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, im Raum St. Petersburg (NCC Ost, Ebene 2) statt.



Auf der „SPS IPC Drives“ 2018 zeigt Siemens branchenspezifische Anwendungen sowie Zukunftstechnologien für die digitale Transformation der Fertigungs- und Prozessindustrie.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2018100010DFDE

Weitere Informationen zu Siemens auf der SPS IPC Drives 2018 unter

www.siemens.de/sps-ipc-drives und www.siemens.com/presse/sps2018

Ansprechpartner für Journalisten:

Dr. David Petry

Tel.: +49 (9131) 7-26616; E-Mail: david.petry@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**:

Twitter: www.twitter.com/MediaServiceInd und www.twitter.com/siemens_press

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.